



Zu groß dimensioniert? Der Oberpfälzer Waldverein, Zweigverein Schwandorf, kritisiert die Ausmaße des Interkommunalen Gewerbegebiets an der A 93.

Waldverein fordert sensiblen Umgang mit der Natur

VEREINE Vorsitzender Erwin Mayer kritisiert Dimensionen des Interkommunalen Gewerbegebiets.

SCHWANDORF. Bei der Jahresversammlung des Oberpfälzer Waldvereins, Zweigverein Schwandorf, im Gasthaus zum Oichhornwirt forderte Vorsitzender Erwin Mayer einen sensibleren Umgang mit der Naturlandschaft. Er appellierte an die beteiligten Kommunen des Interkommunalen Gewerbegebiets an der A 93, vernünftige Lösungen zu finden. Das Areal reiche von der B 85 bis hinunter zur Steinberger Straße und beinhalte sensible Bereiche wie den Hirtlohweiher, informierte Mayer. Für ihn sei es unverständlich, warum eine so große Fläche benötigt werde, auf der wahrscheinlich Zehntausende Menschen arbeiten könnten, in Wirklichkeit aber nur wenige beschäftigt seien.

Mayer informierte in seinem Jahresbericht auch über das umstrittene Thema Ausee. Die Stadt Neunburg v. Wald wolle dort einen Campingplatz und eine Ferienhaussiedlung errichten. Von diesen Anlagen gebe es im Oberpfälzer Seenland aber schon genügend, so der Vorsitzende. Deshalb solle der Ausee der Natur überlassen werden, wofür sich der Waldverein auch engagiere. Bereits vor zwei Jahren habe man deswegen an Regierungspräsidentin Brunner geschrieben und gefordert, diesen Bereich zu sichern und eine naturschutzrechtliche Untersuchung durchzuführen. Eine Antwort habe man erst nach zwei Jahren erhalten. Demnach liege eine artenschutzrechtliche Prüfung noch

nicht vor, sodass die höhere Naturschutzbehörde derzeit keine abschließenden Aussagen machen könne.

Im weiteren Verlauf seines Berichts gab Mayer bekannt, dass man zahlreiche Wanderungen auf dem Panoramaweg bei Haselbach, nach Oder oder zum Hirschberg sowie eine Pferdekutschenwanderung am Eixelberg bei Pfreimd unternommen habe. Weitere Aktivitäten waren der Besuch der Plößberger Krippenausstellung, der Tag des Geotops, die musikalische Sitzweil und das Sommerfest an den Weihern des Vereinsmitglieds Sigi Meißner. Vorsitzender Mayer berichtete, dass dem Oberpfälzer Waldverein in Schwandorf derzeit 359 Mitglieder angehören. Für die Erneuerung der Wanderwegmarkierungen und die Reinigung der Nistkästen habe man 180 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Horst Meinelt, der Fachwart Geologie, informierte, dass man sich im Raum Neunburg v. Wald erfolgreich gegen das Aufstellen mehrerer Windkraftanlagen zur Wehr gesetzt habe, die eine Höhe von 180 Metern erreichen sollten.

Vogelschutzwart Sigi Meißner gab bekannt, dass man im Schwandorfer Müllkraftwerk zwei Brutkästen für Turmfalken aufgestellt habe. In einem der Kästen habe sich bereits kurze Zeit später ein Turmfalkenpärchen eingnistet und Junge bekommen. Zudem haben Vereinsmitglieder 38 Nistkästen auf dem Weinberg und dem Kreuzberg gereinigt.

Als neue Kassenprüfer wurden Walter Zilch und Wolfgang Mager gewählt. Zu Delegierten für die Jahresversammlung des Hauptvereins Weiden wurden Josef Karl und Heribert Haug nominiert.